

# Blick

in die Ev. Kirchengemeinde Flein

2/2010



Im BLICK – Der Weltladen und Afrika Seite 4-5

---

## Afrika? Afrika!

Fußball-WM 2010: Alles dreht sich diesen Sommer „rund um den Ball“, und für wenige Wochen erstrahlt Afrika im verklärten Licht des Fußballs. Doch Afrika hat noch mehr zu bieten: Seltene Tierarten, faszinierende Landschaften, Reichtum an Bodenschätzen – aber auch Aids, Armut und Korruption. Afrika, ein Kontinent voller Gegensätze, aber auch voller schöner Überraschungen. Gottes geniale Schöpfung – Tiere, Menschen und Natur – lädt ein zum Staunen und Gott loben. Zudem liegt es an uns, verantwortlich damit umzugehen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diesen Sommer nicht nur etwas von dem Fußball-Afrika kennenlernen, sondern auch Eindrücke bekommen von dem faszinierenden und manchmal kontroversen „anderen“ Afrika. Dass Sie nicht nur von den Fußballern begeistert sind, sondern dass Ihre Begeisterung sich auch in einem „Danke“ an Gott ausdrückt: Für die Menschen und ihre fantastischen Fähigkeiten, für die faszinierenden Begegnungen, für die Schöpfung, für das Leben.

Ihre

*Carmen-Caterina Ebling*

Vikarin Carmen-Caterina Ebling



**Aktuelle Termine und Veranstaltungen** unserer Kirchengemeinde finden Sie auf **Seite 8**

# Deborah Harst

# Live in Afrika

Seit einem Jahr bin ich, Deborah Harst, mit der Missionsgesellschaft DIGUNA (Die gute Nachricht für Afrika) in Uganda, Arua. Dies liegt nordwestlich in Uganda, an der Grenze zum Kongo und Sudan. Dort lebe ich in fast europäischen Verhältnissen zusammen mit Deutschen und Afrikanern im Team! Wir wohnen in einem Haus mit richtigen Betten, fließend Wasser und Strom, der entweder von der Stadt kommt oder mit dem Generator produziert wird.

## Was mache ich in Afrika?

Meine Aufgabengebiete sind sehr vielfältig. Hauptsächlich bin ich für alle Tätigkeiten im Büro auf unserer Station zuständig. Zum anderen helfe ich im Haushalt mit d.h. Frühstück machen, Abendessen kochen, putzen, waschen, einkaufen uvm. Ansonsten mache ich zwei Mal die Woche Kinderstunde in einem Moslem-Gebiet und neben einem Gefängnis. Ansonsten bilde ich drei Trompetenbläser auf der Station aus und gehe einmal pro Monat für ein Wochenende in den Busch zum Jesus-Film zeigen und Sonntagsschullehrer ausbilden. Dort erlebt man Afrika live!

## Was erlebe ich in Afrika?

Ein spezieller Tag war einmal so: Wir hatten nur Strom durch den Generator. Bevor ich ins Büro ging, musste ich nachfragen, ob das Büro zugeschaltet wurde und ob das Internet funktioniert. Nachdem beides mit „Ja“ beantwortet wurde, habe ich begonnen die Belege

ins Kassenbuch einzutragen bis ein Fehler aufgetreten ist und nichts mehr ging! Als nächstes wollte ich etwas ausdrucken, doch die Druckerpatrone war leer! Am Nachmittag wollte ich mit unserem Suzuki in die Stadt fahren um eine neue Patrone zu kaufen. Ich bin aber nicht weit gekommen, weil das Auto stehen blieb. Die Kupplung hat nicht mehr funktioniert! So musste ich abgeschleppt werden und warten bis das Auto wieder repariert war. Ich hatte mir an diesem Tag soviel vorgenommen, aber nichts konnte ich richtig machen. Typisch Afrika! Man braucht und lernt hier viel Geduld!

Wenn wir am Wochenende in die Dörfer gehen, kommen erstmal die ganzen Kinder angerannt. Am Anfang sind sie meistens noch schüchtern, da sie zum Teil noch keine Munda (weiße Leute) gesehen haben. Aber wenn sie dann raus finden, dass wir ihnen nichts tun wollen, kommen sie alle her und schütteln einem die Hände. Meistens 3-4 Hände auf einmal! Wenn wir ihnen dann noch sagen, dass sie unsere weiße Haut berühren dürfen, berühren sie dich überall an der Hand, Füßen,



von allen Seiten. Danach sind sie voll Stolz und erzählen den anderen Kindern, sie haben Mundus berührt.

Letztes Jahr im Juli fand bei uns „Kids for Jesus“ statt. Dazu kamen fünf Mädels aus Deutschland und wir Deutsche von der Station sowie Sonntagsschullehrer aus fünf verschiedenen Orten. Wir lebten 10 Tage mitten im Busch in Hütten, haben uns mit einer Schüssel voll Wasser gewaschen (Dusche), ein Plumpsklo benützt und mit den Händen gegessen! Nach sechs Tagen Unterricht gestalteten wir alle zusammen die erste Sonntagsschule. In den vier darauf folgenden Tagen teilten wir uns auf fünf Orte auf, luden dort die Kinder in den Schulen zur Sonntagsschule ein und besuchten zwei unserer Sonntagsschullehrer in ihren Dörfern.

Zuerst besuchten wir Collins. Nach einer Stunde laufen, mitten durch den Busch, kamen wir bei ihm an. Dort wurden wir sehr freundlich begrüßt und bekamen als Geschenk ein Huhn. Am nächsten Tag haben wir Bernards Familie besucht. Auf dem Weg dorthin erfuhren wir, dass er eine Frau hat und dass er gestern Abend Vater geworden ist. Er wusste aber nicht, ob Mädchen oder Junge?! Zuerst haben wir die Siedlung seiner Eltern und Geschwister besucht. Seine vier Brüder haben jeder ca. 2-3 Frauen und viele Kinder. Diese leben in vier Hütten zusammen und schlafen auf einem Steinboden nur auf einer Strohmatte. Echt trostlos. Danach ging es weiter zu

Bernards Haus und Familie. Seine Frau hat er zur Begrüßung nicht einmal angesehen und das Baby auch nur kurz betrachtet. Die Frauen hier in der Lugbara-Gegend haben es sehr schwer. Sie müssen schwer und hart arbeiten und bekommen kaum Beachtung von ihren Männern. Wir durften danach auch das Kind sehen und fragten nach dem Namen von dem Jungen?! Darauf sagten sie, erst nach einer Woche bekämen die Kinder hier einen Namen und so durften wir einen Namen für das Kind auswählen. Dies machten wir dann auch und haben ihm den Namen „Joel“ gegeben.

Diese Erfahrungen sind nur ein Bruchteil von dem, was ich hier täglich erlebe.

## Warum mache ich diesen Missionseinsatz?

Nachdem ich im Dezember 2008 meine Kündigung erhalten habe, stellte ich mir die Frage, was nun? Ich wollte schon immer einmal nach Afrika in die Mission gehen. Nun war die Gelegenheit da und Gott hat mir den Weg in die Mission gezeigt. Ich möchte den Menschen hier in Afrika von Gottes Liebe weitererzählen. Ich liebe den täglichen Sonnenschein, die freundlichen Leute mit ihrer Gastfreundschaft, obwohl sie selber kaum etwas haben und die Kultur. Mittlerweile ist dies mein zweites Zuhause geworden. Hier sehe ich so viele Möglichkeiten, mich mit meinen Begabungen einzubringen und Gottes Wort weiterzusagen.

Deborah Harst



# Der Weltladen und Afrika

Die Vorgeschichte des Weltladens ist bekannt: Seit 1991 Ökumenischer Arbeitskreis 3. Welt, seit 2005 Weltladen Flein-Talheim e. V.

Was sagt die Satzung zu Zweck und Aufgaben des Vereins? „... ist die Förderung der Entwicklungshilfe sowie die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens. Dazu gehören die Bewusstseinsbildung ... über die soziale, ökonomische und kulturelle Lage der sogenannten Dritten Welt und ihre Beziehung zu unserer eigenen Gesellschaftsordnung ...“  
„Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Weltladens ...“

Dritte Welt – ein heute korrekterweise zu vermeidender Begriff, klingt er doch ein wenig abschätzig nach drittklassig oder 3. Wahl, außerdem gibt es ja tatsächlich nur eine Welt oder, wie wir sagen, EINE WELT.

Die Politik spricht von Entwicklungsländern und meint damit die armen Länder Afrikas, Asiens und Lateinamerikas, die Entwicklungshilfe oder Entwicklungszusammenarbeit brauchen.

Nichtregierungsorganisationen, und dazu zählen letztlich auch die Weltläden, haben zwar viel weniger Geld als der Staat, dafür aber andere Stärken: Viele direkte Kontakte über Missionare und Entwicklungshelfer, Menschenrechtsinitiativen, die Handelsbeziehungen der FAIRTRADE-Bewegung und andere.

Nehmen wir zum Beispiel Afrika!  
Über wie viele schlechte Nachrichten vom schwarzen Kontinent könnte man nicht zweifeln: Bürgerkriege, Kindersoldaten, AIDS, Malaria, Hunger, zu wenig oder verseuchtes Trinkwasser, Missernten, Ausbeutung in Blumenfarmen, Korruption ...

Aber auch: Wo stand die Wiege der Menschheit? In Afrika! Wo wurde der herrliche Kaf-

fee entdeckt? In Afrika! Wo gibt es die größte Vielfalt an Kulturen, Mythen, Märchen und Sprachen? In Afrika! Wo sind die Menschen trotz Armut am buntesten gekleidet, am fröhlichsten, am sing- und tanzfreudigsten (wie Besucher des Kontinents immer wieder erzählen)? In Afrika!

Naturgemäß interessieren einen Weltladen vor allem die Länder Afrikas, zu denen faire Handelsbeziehungen bestehen, zur Zeit ungefähr 15 (von insgesamt 53). Kaffee, Kakao, Tee, Wein, Trockenfrüchte und vielfältiges Kunstgewerbe wie Korbwaren, Schmuck, Schnitzereien und witzige Recyclingkunst sind im Angebot von verschiedenen Fair-Importeuren.



Aber auch Reiseberichte z. B. aus der Sahara, wo ein vertriebenes Volk sozusagen im Niemandsland seit vielen Jahren in Lagern lebt, werden aufgegriffen und öffentlich gemacht. Intensive Beziehungen bestehen über private kleine Hilfsprojekte z. B. zu Kamerun und Uganda, die vom Verein auch gefördert werden.

Südafrika hat in diesem Jahr ganz besondere Aufmerksamkeit: Fußballweltmeisterschaft! Nicht wenige schauen aber nicht nur in die Stadien und darauf, wer schließlich ins Finale

kommt, sondern sozusagen hinter die Kulissen: Wer macht den größten Reibach und auf wessen Kosten? Gigantische „Global-Players“ werden sich wieder fragen lassen müssen „Wo, wie und unter welchen Bedingungen entstehen die Fußbälle, die Sportschuhe, die Trikots, die Fanartikel? Erhalten die Arbeiter und Arbeiterinnen wenigstens den Mindestlohn und reicht dieser zum Leben? Wie werden sie behandelt, haben sie überhaupt Rechte?“

Sind die Fragenden so stark wie „Möpse, die den Mond anbellen“ oder bekommen sie Unterstützung von der öffentlichen Hand und den Kirchen, die mit ihrer Marktmacht via „ethische Beschaffung“ Einfluss nehmen könnten?

Haben Sie Freude am schmucken Weltladen (einer von 800 in Deutschland), akzeptieren Sie bitte aber auch, dass er dann und wann unbequeme Fragen stellen muss. Neue Mitglieder, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer herzlich willkommen – ehrenamtlich natürlich!

Hans Echter





# Nachgefragt

## – Hanne Braun –

Im Folgenden berichten wir von einem Interview, das wir im Rahmen eines Besuchs bei Hanne Braun geführt haben. Sie ist mit 105 Jahren das älteste Mitglied unserer Kirchengemeinde und gleichzeitig die älteste Einwohnerin Fleins.

### Welche Erinnerungen haben Sie an Ihre ehrenamtlichen Aufgaben im Seniorenkreis?

In Frau Brauns Gesicht erscheint ein Lächeln. Sie erinnert sich noch an die Anfänge, als sie damals im kleinen Kreis im Gemeindehaus angefangen haben, bis es schließlich regelmäßig über 70 Senioren bei den Treffen waren. Sie selbst verwaltete die Kasse und weiß noch genau, wie sie die Backwarenverkäufe organisiert hat. Frau Braun war lange aktiv. Aber sie weiß auch „alles hat seine Zeit“.

### Was tut Ihnen gut in der Kirchengemeinde?

Frau Braun findet die Kontakte wichtig. Sie selbst ist lange Jahre regelmäßig in die Kirche gegangen. Heute kann sie dies zwar nicht mehr, aber sie wird immer noch von Gemeindegliedern besucht. Ihr fällt die Gemeinschaft innerhalb der Kirche ein: Diese war immer gut in Flein. Frau Braun ist dankbar, dass sie lange in die Kirche gehen konnte. Sie mag Kirchenlieder und vermisst das Singen. Hier lacht sie verschmitzt. Das Singen geht zwar nicht mehr so gut, aber sie hat es nicht ganz aufgegeben.

### Was soll sich in der Kirche ändern, welche Traditionen sind weiterhin wichtig?

Frau Braun findet, dass alles so bleiben darf wie es ist, weil Bewährtes gut ist, aber Neues darf auch so sein wie es ist. Es darf ebenso seinen Platz haben.

### Welche biblische Gestalt beeindruckt Sie besonders?

Frau Braun kommt sofort auf Hiob zu sprechen. Hiob ist ihr ganz nah. So wie er hat sie selbst auch manches verloren und durchgemacht, aber es ging in ihrem Leben immer weiter.

### Welchen Lieblingsvers haben Sie in der Bibel?

Frau Braun überlegt nicht lange. Sie weiß nach 90 Jahren noch immer ihren Konfirmations-Denkpruch, der sie ihr ganzes Leben begleitet hat: „Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet.“ (Jesaja 49,16)

### Welche Rolle spielt das Gebet in Ihrem Leben?

Frau Braun ist das Gebet sehr wichtig. Sie betet jeden Morgen und Abend. Ohne Gebet, meint sie, wäre sie sicherlich nie so alt geworden. Und es hat ihr in ihrem Leben immer wieder geholfen.

### Sind Sie zufrieden mit Ihrem Leben?

Frau Braun stutzt. Was heißt da zufrieden? Sie findet, dass alles was kommt, einfach von ihr angenommen wird. Selbst im Ruhestand (von ihren Ehrenämtern) ist sie zufrieden, weil sie trotz allem noch viel selbstständig erledigen kann.

Im Gespräch wurde deutlich, dass wir mehr Hanne Brauns in unserer Gesellschaft brauchen. Sie hätte auch manchmal Grund, mit dem Leben unzufrieden zu sein. Sie könnte schimpfen und weinen, wütend und anklagend sein. Es wäre verständlich, denn natürlich hat ein Mensch in ihrem Alter schon manchen Schicksalsschlag erleiden müssen. Aber nein, Frau Braun ist da etwas anders gestrickt. Sie ist größtenteils zufrieden mit sich und ihrem Leben. Nicht in einer selbstgefälligen, leidenden Art. Und sie hat immer eine spannende Geschichte aus ihrem Leben parat, bewahrt sich stets das Gute und wischt ihr gegenüber aufkommendes Mitleid einfach weg: „Was soll ich machen? Meine Füße und Augen sind nun mal so alt wie ich.“ Wir danken Frau Braun für das Gespräch und wünschen ihr für ihr weiteres Leben Gottes reichen Segen.

Christine Wittek und Ingrid Meider

Ja, ich will euch tragen,  
bis zum Alter hin.  
Und ihr sollt einst sagen,  
daß ich gnädig bin.

Ihr sollt nicht ergrauen,  
ohne daß ich's weiß,  
mußt dem Vater trauen,  
Kinder sein als Greis.

Ist mein Wort gegeben,  
will ich es auch tun,  
will euch milde heben:  
Ihr dürft stille ruhn.

Stets will ich euch tragen  
recht nach Retterart.  
Wer sah mich versagen,  
wo gebetet ward?

Denkt der vor'gen Zeiten,  
wie der Väter Schar  
voller Huld zu leiten,  
ich am Werke war.

Denkt der frühern Jahre,  
wie auf eurem Pfad  
euch das Wunderbare  
immer noch genaht.

Laßt nun euer Fragen,  
Hilfe ist genug.  
Ja, ich will euch tragen,  
wie ich immer trug.

Jochen Klepper

---

## Termine und Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde

### **Konfirmandenvorstellung und CVJM-Sommerfest**

Sonntag, 13. Juni um 10 Uhr  
in der St.-Veit-Kirche  
anschließend Grillen im CVJM-Garten

### **Kick off – Start**

Sonntag, 13. Juni ab 19 Uhr  
im Pavillon, Kellergasse 25  
TV-Übertragung aller deutschen  
WM-Spiele (siehe Seite 15)

### **Gemeindeforum**

Dienstag, 15. Juni um 19 Uhr  
im Zirkuszelt auf dem Hofwiesengelände  
(siehe Seite 12)

### **Ökumenischer Gottesdienst**

Sonntag, 20. Juni um 10 Uhr  
im Zirkuszelt auf dem Hofwiesengelände

### **AHA-Gottesdienst**

Sonntag, 27. Juni um 10.30 Uhr  
in der St.-Veit-Kirche

### **Erntebetstunde**

Sonntag, 27. Juni um 19 Uhr  
auf dem Hof der Familie Wagner,  
Kellergasse 56

### **Ökumenischer Gottesdienst beim Weinfest**

Sonntag, 4. Juli um 10 Uhr  
auf dem Rathausparkplatz

### **Konficamp in Hollerbach**

Freitag, 9. Juli bis Sonntag, 11. Juli  
auf dem Zeltplatz in Hollerbach  
bei Buchen im Odenwald

### **Vater-Kind-Camp Wüstenlager**

Freitag, 23. Juli bis Sonntag, 25. Juli  
auf dem Zeltplatz in Hollerbach  
bei Buchen im Odenwald

### **Predigtreihe**

18. Juli „geduldig“  
25. Juli „mündig“  
1. August „gastfreundlich“

### **Gottesdienst mit Verabschiedung von Jugendpraktikantin Anja Unsöld**

Sonntag, 1. August um 10 Uhr  
in der St.-Veit-Kirche

### **Filmtage – Kirchen-Sommerkino 2010**

Dienstag, 7. September bis  
Samstag, 11. September  
in der St.-Veit-Kirche  
(siehe Seite 13)

### **Schulanfangsgottesdienst**

Montag, 13. September um 9 Uhr  
in der St.-Veit-Kirche

### **Einschulungsgottesdienst**

Samstag, 18. September um 9 Uhr  
in der St.-Veit-Kirche

### **Die nächsten Taufgottesdienste:**

- 8. August
- 12. September
- 17. Oktober

# Gemeindehaus **Aktuell**

Den ersten Spatenstich für unsere Baumaßnahme konnten wir nach über dreijähriger Vorbereitungs- und Planungszeit am 16. April feiern. Seither hat sich einiges auf der Baustelle getan. Vor allem die Rohbaufirma ist mit umfangreicheren Tiefbauarbeiten beschäftigt. Rund um den Nebentrakt des Hauses wurde aufgegraben um eine Feuchtigkeitsisolierung anzubringen, dabei kamen unvermutet alte Abwasserkanäle und Schächte zum Vorschein. Diese werden stillgelegt, damit sich nicht wieder bei Starkregen ein Rückstau ins Haus bilden kann.

Die alten Versorgungsleitungen des Jugendpavillons mussten dem Neubau weichen und wurden gekappt. Sie wurden schon provisorisch umgelegt, damit die Jugend- und Seniorenarbeit im Pavillon nahtlos weitergehen kann. Jetzt werden die Pavillonleitungen gesammelt an einer Stelle ins Gemeindehaus geführt, zusammen mit den Versorgungsleitungen für Wasser, Strom, Gas und Telekommunikation.

Die Entsorgungskanäle für Abwasser und Regenwasser sollten eigentlich zum Teil weiter verwendet werden, mussten jedoch ersetzt werden, da sie teils zugewachsen und brüchig waren. Das bedeutet einerseits erhöhte Kosten, andererseits haben wir dann die Sicherheit, dass die Abwassersituation für das ganze Haus sauber geregelt ist.

Ursprünglich war für das im Untergeschoss anfallende Abwasser eine elektrische Hebeanlage geplant. Nach Öffnung des Geländes stellte sich heraus, dass auf diese Anlage verzichtet werden kann. Das bedeutet finanzielle Einsparungen bei der Anschaffung und keine Folgekosten für den Stromverbrauch und die Wartung der Hebeanlage.

Die Entsorgungs- und Versorgungsleitungen liegen jetzt, damit können die Tiefbauarbeiten abgeschlossen werden und die Gräben werden wieder verfüllt. Dadurch werden die nächsten Schritte möglich – zunächst wird die Garage und der Nebeneingang abgebrochen und an dieser Stelle entsteht das neue Lager und der neue Eingangsbereich für Unter- und Erdgeschoss. Auf den anderen Seiten des Gemeindehauses wird dann das Gerüst gestellt für die Steinmetzarbeiten an den Saalfenstern und die Zimmer- und Dacharbeiten. Wir hoffen, die meisten Rohbau- und Außenarbeiten am Haus bis zu den Sommerferien abschließen zu können, damit dann der Innenausbau konzentriert in Angriff genommen werden kann. Parallel zu den laufenden Baumaßnahmen werden die letzten Gewerke ausgeschrieben und Bemusterungen durchgeführt für Bodenbeläge und Sanitärartikel. Das bedeutet viel Arbeit nicht nur für Bauhandwerker und Architekten, sondern auch für den Bauausschuss des Kirchengemeinderates, der die laufenden Entscheidungen treffen muss, nachdem der Kirchengemeinderat „die große Linie“ festgelegt hat.

Noch geht es langsam voran, da die Tiefbauarbeiten umfangreicher wurden als angenommen. Wir sind aber weiterhin froh, dass die Maßnahme läuft und sind zuversichtlich, dass die Arbeiten termingerecht fertiggestellt werden.

Pfr. Markus Schanz



## Zweite Pfarrstelle wird auf 75 Prozent gekürzt

Wie bereits im letzten Blick veröffentlicht, werde ich zum 1. September an der Hochschule in Heilbronn-Sontheim auf einer 25-Prozent-Stelle als Hochschulseelsorger beginnen. Damit verbunden sind die Reduzierung meines Dienstauftrages in unserer Kirchengemeinde. Es können nicht mehr alle Aufgaben von mir im vollen Umfang übernommen werden. Aufgaben, die mir über all die Jahre ans Herz gewachsen sind, muss ich an Pfarrer Schanz, Diakonin Meider oder an ehrenamtliche Mitarbeitende abgeben oder müssen zum Teil auch ganz wegfallen. Deshalb möchte ich Sie über den aktuellen Stand unserer Beratungen informieren.

Die Seelsorgebezirke werden neu eingeteilt, Pfarrer Schanz wird die Heilbronner Str., Gartenstraße, Hofwiesen, usw., also 200 Gemeindeglieder, übernehmen. Die Kellergasse und das westliche Gebiet bleiben weiterhin in meiner Verantwortung. Die 75-jährigen Jubilare wird zukünftig Diakonin Meider besuchen, die die 65-Jährigen nicht mehr besuchen wird. Pfarrer Schanz wird alle kirchlichen Trauungen in Flein halten und auch für die Betreuung des Pflegeheims Haus zum Fels zuständig sein. Die Andachten dort werden von Seiten der Kirchengemeinde von Pfarrer Schanz und Diakonin Meider gehalten.

Anstelle von sechs Stunden werde ich ab September nur noch vier Stunden Religionsunterricht an der GHS Flein erteilen. In der Jugendarbeit des Süddistrikts des Kirchenbezirks Heilbronn kann ich mich nicht mehr engagieren. In der Konfirmandenarbeit werden wir die thematischen Elternabende nicht mehr anbieten. Die Gemeindebriefredaktion werde ich abgeben und auch das Männervesper-Organisationsteam muss zukünftig ohne mich auskommen. Zusätzliche Vorträge und außerordentliche Gottesdienste werde ich nicht mehr im gewohnten Umfang wahrnehmen können. Auch die Familienfreizeit kann ich nicht mehr anbieten. Mit dieser Umstrukturierung verbunden ist auch, dass Pfarrer Schanz die Verantwortung für den Weinstockgottesdienst in ehrenamtliche Hände geben wird. Sie sehen die Kürzungsliste ist groß. Wir haben gemeinsam versucht, eine gute Lösung zu finden und hoffen, dass Sie und wir gut damit leben können. Sie dürfen mich gerne auf die ab 1. September geltenden Veränderungen ansprechen! Ich bleibe Ihnen zwar nur mit 75 Prozent Arbeitskraft aber mit meinem ganzen Herzen erhalten.

Pfr. Christof Gebhardt

# Visitation unserer Gemeinde durch Dekan Otto Friedrich

Alle 8 Jahre findet eine Visitation durch den Dekan in unserer Kirchengemeinde statt. Dabei möchte er unsere Kirchengemeinde kennen lernen und Anregungen und Hilfe für unsere Arbeit geben. Den Auftakt dazu bildet das

**Gemeindeforum**  
**Dienstag, 15. Juni**  
**um 19 Uhr**  
**im Zirkuszelt in den Hofwiesen**

Bedingt durch den Gemeindehausumbau, war es schwierig, einen geeigneten Ort zu finden, deshalb haben wir uns für das Zirkuszelt, das für die Zirkuswoche der Fleiner Kindergärten in dieser Woche auf dem Hofwiesengelände errichtet wird, entschieden. Zu diesem Forum laden wir die ganze Gemeinde herzlich ein. Es werden sich alle Gruppen und Projekte im Bereich unserer Kirchengemeinde präsentieren. Dies wird auf ganz unterschiedliche Weise geschehen, durch Bilderpräsentationen, Infotafeln, musikalische Beiträge, kulinarische Leckerbissen, ... Dabei haben wir die einmalige Chance, die ganze Vielfalt unserer Gemeindeglieder wahrzunehmen, kennen zu lernen und mit entsprechenden Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen. So haben auch Sie die Möglichkeit, einmal ganz unverbindlich einen Einblick in die verschiedenen Gruppen zu bekommen. Auch die Frage, wie werden wir als Kirchengemeinde von außen wahrgenommen wird uns beschäftigen. In Kleingruppen wird es um eine Standpunktbestimmung gehen: „Wofür sind wir dankbar“, „Ihre Anliegen für die Zukunft“, „Was hat sich bewährt?“ oder „Was soll sich ändern“ ... Ihre Meinung ist uns wichtig, für Anregungen und Kritik sind wir immer dankbar und offen! Wir wollen miteinander gemeinsam als evangelische Christen in Flein Reich Gottes bauen, sind auf diesem Weg als große Gemeinschaft unterwegs und wollen dabei lernfähig bleiben.

Des Weiteren besucht Dekan Friedrich verschiedene Verantwortliche unserer Gemeinde. Er wird am 3. Oktober im Gottesdienst dabei sein, am 13. Oktober findet ein Distriktsforum in Untergruppenbach statt und am 25. Oktober wird Dekan Friedrich an der Sitzung des Kirchengemeinderates teilnehmen. Als Abschluss schreibt er einen Bericht über seine Eindrücke in Flein.

Reiner Scheerle

Wir laden ein zum

# Kirchen-Sommerkino 2010

Beginn jeweils um 20.30 Uhr in der St.-Veit-Kirche

**Dienstag, 7. September**

## Die Kinder des Monsieur Mathieu

Im Nachkriegsfrankreich der späten vierziger Jahre erhält der arbeitslose Musiker Clement Mathieu eine Anstellung als Lehrer in einem Internat für schwer erziehbare Jungen. Mit Hilfe der Musik gelingt es Mathieu aber in seinen Schülern etwas zu bewegen, so wird der von ihm gegründete Chor zu einem regionalen Erfolg. Die Missgunst des eifersüchtigen Schuldirektors und die Ankunft eines äußerst gewaltbereiten Schülers lassen allerdings im Internat nicht so schnell Ruhe einkehren.

Genre: Drama/Musikfilm

FSK: ohne Altersbeschränkung

[www.monsieur-mathieu.film.de](http://www.monsieur-mathieu.film.de)



**Mittwoch, 8. September**

## Long walk home

Konsequent verfolgt der Chief Protector of Aborigines Neville 1931 die australische Rassenpolitik. Ziel ist, alle Mischlingskinder von ihren Eltern zu trennen, um sie in staatlichen Heimen zu englisch sprechenden Hausangestellten und Farmarbeitern umzuerziehen. Bildgewaltiges Meisterwerk über Mut, Ausdauer und Willensstärke von Molly, Daisy und Gracie. Basierend auf einer wahren Geschichte.

Genre: Drama

FSK: freigegeben ab 6 Jahren

[www.arsenalfilm.de/longwalkhome](http://www.arsenalfilm.de/longwalkhome)

**Donnerstag, 9. September**

## Simon Birch

Simon Birch ist ein kleinwüchsiger Junge, der von seiner Umgebung nicht ernst genommen wird. Dennoch ist er der festen Überzeugung, dass Gott ihn so gemacht hat, wie er ist, damit er eines Tages eine Heldentat vollbringe.

Nur in Joe findet er einen Freund. Die Identität seines Vaters kennt nur Rebecca, seine Mutter, die sie aber nie preisgibt. Die beiden Jungen beginnen, das Leben zu hinterfragen. Zusammen machen sie sich auf die Suche nach Joes Vater und erst im Laufe der Zeit erkennen die beiden, dass es göttliche Fügung war, dass sich die beiden kennen und mögen gelernt haben.

Genre: Tragikomödie/Drama

FSK: freigegeben ab 6 Jahren

**Freitag, 10. September**

## Willkommen bei den Sch'tis

Auf herzerfrischend komische Weise wird erzählt, wie der südfranzösische Postbeamte Philippe Abrams in den ungeliebten Norden versetzt wird und dort vor allem mit seiner eigenen Borniertheit Bekanntschaft macht. Ein französischer Angriff auf die deutsche Lachmuskulatur!

Genre: Komödie

FSK: ohne Altersbeschränkung

[www.chtinn.com](http://www.chtinn.com)

**Samstag, 11. September**

## Das Beste kommt zum Schluss

Zwei völlig unterschiedliche Krebskranke im vorgeschrittenen Alter begegnen sich im Krankenhaus. Sie beschließen, dass sie ihre restliche Lebenszeit so verbringen wollen, wie sie es sich schon immer wünschten. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg, ihre Lebensfreude wieder zu entdecken.

Genre: Komödie/Drama

FSK: ohne Altersbeschränkung

[www.dasbestekommtzumschluss.de](http://www.dasbestekommtzumschluss.de)



# STELLENANGEBOTE

## in unserer Gemeinde

### Kontakt

Pfarrer Christof Gebhardt  
Telefon: 575574, christof.gebhardt@ekg-flein.de

### Liturgieteam

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort Menschen, die gerne im Sonntagsgottesdienst mitarbeiten möchten. Sie trauen sich zu, vor Menschen zu sprechen, können Gebete formulieren, möchten als Christ im Gottesdienst mitwirken? Wir suchen Menschen jeglichen Alters. Einarbeitung garantiert! Sprechen Sie die Mitarbeitenden nach den Gottesdiensten an und fragen Sie nach unserem nächsten Teamtreffen. Den Arbeitsaufwand bestimmen Sie. Keine festgelegten Gottesdienstsätze garantieren ein optimales Abstimmen mit Ihrer privaten Situation.

### Sweet Home

Gastgeber mit Sitzgelegenheit, Fantasie und Lust auf die Themen der heutigen Jugend gesucht. Sie haben ein Wohnzimmer und/oder einen Küchentisch, der Platz für 4-5 Jugendliche bietet? Sie haben Lust, über Ihren Glauben mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen? Sie finden, dass Konfirmanden auch unbedingt andere Christen als nur Pfarrer erleben sollten? Werden Sie exklusiv Konfirmanden-Gastgeber! Seien Sie dabei und erleben Sie hautnah, wie aus Kindern vollwertige Mitglieder unserer Gemeinde werden. Arbeitsaufwand: 4 Treffen mit den Jugendlichen. Arbeitsmaterialien mit inhaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten werden gestellt. Erstkontaktvermittlung ist möglich. Längerfristiger Kontakt zu den Jugendlichen nicht ausgeschlossen.

### AHA-Team

Viermal im Jahr erleben Sie in Flein anregende (Familien-)Gottesdienste, in denen Menschen in unserer Kirche dem himmlischen Wort folgen und durch eine andersartige Liturgie geführt werden. Um den AHA-Gedanken möglichst zu vielen Menschen zu bringen und sie auf andere Weise für den Gottesdienst zu begeistern. Um dem Beten eine kreative Kultur und den Gottesdienst für eine andere Zielgruppe zu ermöglichen. Um den Glauben zu leben und seine Facetten sichtbar zu machen. Für all das brauchen wir Sie! Ergänzen Sie unser Team mit Ihren Talenten und Gaben. Musiker, Beter, Mitdenker, Leise, Laute, Junge, Alte, Kleine und Große. Alle sind herzlich willkommen. Arbeitsaufwand: 4 Vorbereitungstreffen und 4 Gottesdienste im Jahr.

### Abenteuerland

Wir feiern sonntags mit ca. 50-60 Kindern zwischen 5 und 13 Jahren Gottesdienst. Wir suchen Menschen, die Spaß an der Mitarbeit in unserem Kindergottesdienst haben. Wenn Ihnen wichtig ist, dass Kinder an den Glauben herangeführt werden und so eine Beziehung zu Jesus aufnehmen können, dann unterstützen Sie unser Team. Bringen Sie einfach Freude im Umgang mit Kindern mit.

### Gemeindegebet

Werden Sie Teil unserer Gebetsgemeinschaft. Unterstützen Sie uns im Gebet für unsere Gruppen und Kreise, für unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden. Von den Menschen und für die Menschen.

**kickoff 2010**  
kickoff 2010  
: anstoß für den glauben

**LIVE AUF GROSSLEINWAND im Pavillon**  
heim ev. Gemeindehaus

**Flein e.V.**

Hosted von **kickoff2010.org** Mit freundlicher Unterstützung von **SCM Hänsler** Der große christliche Online-Shop **SCM-Shop.de**

**Übertragung aller WM Deutschlandspiele und das Finale**



[www.ekg-flein.de](http://www.ekg-flein.de)

#### **Pfarramt I**

Pfarrer Markus Schanz  
Kirchgasse 13, Tel. 251956, Fax 580431  
[markus.schanz@ekg-flein.de](mailto:markus.schanz@ekg-flein.de)

#### **Pfarramt II**

Pfarrer Christof Gebhardt  
Theodor-Heuss-Straße 38  
Tel. 575574, Fax 9191687  
[christof.gebhardt@ekg-flein.de](mailto:christof.gebhardt@ekg-flein.de)

#### **Diakonin**

Ingrid Meider  
Kirchgasse 13, Tel. 580432  
[ingrid.meider@ekg-flein.de](mailto:ingrid.meider@ekg-flein.de)

#### **Vikarin**

Carmen-Caterina Eßlinger  
Horkheimer Str. 42, Tel. 2786667  
[cc.esslinger@ekg-flein.de](mailto:cc.esslinger@ekg-flein.de)

#### **Pfarramtsekretärin**

Petra Cibura  
(Pfarramt, Kirchgasse 13, Mo. 8.30-11.30 Uhr,  
16.00-18.00 Uhr, Mi.-Fr. 8.30-11.30 Uhr)  
Tel. 251956, Fax 580431  
[petra.cibura@ekg-flein.de](mailto:petra.cibura@ekg-flein.de)

#### **Mesnerin**

Brigitte Lang  
Erlachstraße 51, Tel. 255866  
[mesnerin@ekg-flein.de](mailto:mesnerin@ekg-flein.de)

#### **Kirchenpflegerin**

Nicole König  
Bildstraße 75, Tel. 506676  
[mnas.koenig@t-online.de](mailto:mnas.koenig@t-online.de)

#### **Bankverbindung**

Volksbank Flein-Talheim (620 626 43) Konto 60 768 002  
Kreissparkasse Heilbronn (620 500 00) Konto 82 602

# Blick

in die Ev. Kirchengemeinde Flein

## ÜBRIGENS ...

**Schon bald gibt es die neu überarbeitete Internetseite der Kirchengemeinde:**

**[www.ekg-flein.de](http://www.ekg-flein.de)**

Seit ca. fünf Jahren gibt es die Internetseite unserer Kirchengemeinde unter der Adresse [www.ekg-flein.de](http://www.ekg-flein.de).

Die Gemeinde stellt sich und ihre Kreise so im weltweiten Netz vor, es gibt einen Kalender der Gemeindeaktivitäten, die Gemeindebriefe und Predigten und ähnliches zum Download.

Erfreulich sind die Zugriffszahlen: Pro Tag wird der Internetauftritt ca. 60 mal besucht, das sind über 20.000 Zugriffe im Jahr.

Zur Zeit werden die Seiten überarbeitet und sollen mit neuem Design an den Start gehen. Sie können dann auch von Mitarbeitern am heimischen Computer bearbeitet und aktualisiert werden. So hoffen wir, dass die Aktualität der Seite noch zunimmt. Wir laden Sie herzlich ein, „vorbeizuklicken“.

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Flein  
Erscheint viermal im Jahr. Auflage 2.200

#### **Redaktionsteam:**

Pfr. Christof Gebhardt (V. i. S. d. P.), Ingrid Meider, Gisela Plappert, Heinz Wörner, Thomas Wüstholtz, Oliver Zorn

**Gestaltung:** Steinmetz Werbeagentur, Flein

**Druck:** Scholz UG, Flein